

TRACTATUS
PACIS,

Trigesimo Januarii, anno
supra millesimum sexcentesimo
quadagesimo octavo,

MONASTERII WESTFALORUM,
I N T E R

*Serenissimum & potentissimum
Principem*

PHILIPPUM, REGEM

Hispaniarum, &c.

ab unâ;

Et Ceteros Potentesq; Dominos

ORDINES GENERALES

Fœderatarum BELGII Provin-
ciarum,

ab altera parte;

CONCLUSÆ.

Friedens=Tractat/

so da

**Den dreissigsten Jenner / des
Jahrs sechzehnhundert / acht und
vierzig /**

**zu Münster in Westphalen/
zwischen**

**Dem Durchläuchtigsten und Groß-
mächtigsten Fürsten**

Philipp dem Vierdten /

**dieses Namens / König in Spa-
nien / &c. eines ;**

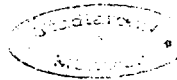
und denn

Denen Hochmögenden Herren

**Staaten Generalen / der ver-
einigten Niederlanden / anders**

Theils /

beschlossen worden.





In nomine & ad honorem DEI, notam sit unicuique, quod post longum & sanguinolentum bellum, quo tot annos gentes, subditi, Regna, & regiones, tam Regi Hispaniarum, quam Ordinibus Generalibus Fœderatarum Belgii provinciarum subjectæ, oppressæ fuerunt, prædicti Domini, Rex & Ordines, Christianâ pietate permoti & desiderantes finire misérias communes, & sistere tristem sequelam, calamitatem & pericula, quæ ulterio- rem belli Belgici progressum comitarentur, & se quoque ad alios status, terras & procul sitas ditiones, ac maria extenderent, & sinistros utrinque successus, mutare in gratam, charam, & sinceram pacem dulcesq; fructus plenæ & firmæ quietis, ad consolationem prædictarum gentium ac regionum iis subjectarum, & reparationem damnorum perpefforum, ad communem salutem non tantum Belgii, sed & universæ Christianitatis, invitantes & obtestantes cæteros quoque principes, & potestates, ut Divinâ benedictione, se moveri sinant ad eandem compassionem & aversionem à malis, detrimētis, & confusionibus, quibus gravis beliorum moles tam diu eos affecit: Collimantes ad tam bonam metam prædicti Domini *Philippus quartus* Rex Hispaniæ, & *Ordines Generales* unitarum Belgii provinciarum, com-



In Namen und zu der Ehre Gottes/zu wissen sey jedermänniglich / wie daß nach einem langwierigen und blutigen Krieg/ welcher so viel Jahr die Völcker/Unterthanen/Königreich und Länder / so wol die / welche des Herrn und Königs in Spanien / als die/ so der Staten General der vereinigten Niederlanden Gebiet unterworfen seyn / gedrucket hat / der vorgedachte Herr König und die Staten/zu Christlichem Mitleiden bewegt worden / und zu einem Verlangen / ein Ende zu machen der allgemeinen Elenden/und zu steuren/die traurige Nachfolgen/Unheil/Schäden und Gefahr/welche der fernere Fortgang des vorbemeldten Niederländischen Krieges solte nach sich ziehen können/in deme sie sich auch über andere Stände und Landschaften/und weit abgelegene Länder und Wasser ausbreiteten; und desselben böse Würckung auf beeden Seiten zu verändern / in einen angenehmen/guten und aufrichtigen Frieden/ und die süsse Früchte einer vollkommenen und standvesten Ruhe; zu Trost der vorgedachten Völcker und Länder / so ihnen unterworfen/und Ersekung der gelittenen Schäden ; zu allgemeiner Wollf .et nicht allein der Niederlanden / sondern auch der ganzen Christenheit / ersuchend und bittend andere Fürsten und Potentaten/das sie sich durch Gottes Segen/zu gleichem Mitleiden und Abweh- rung des Unglücks / Verderben und Unordnungen/welche die schwere Plag des Krieges so lange Zeit und so beschwerlich hat empfinden lassen / bewegen lassen wollen ; damit man zu einem so gu-

Zustand der Niederlanden zu Zeiten des Kriegs. Friedes. Gedancken.

Geboll-
mächtig-
te Ge-
sandte
des Kö-
nigs von
Spanien/
zu der
Friedens-
Hand-
lung.

ten und gewünschten Zweck gelangen mö-
ge / haben die vor höchstgedachte Herren/
Don Philippe der Vierte / König in
Spanien/2c. und die Staten General der
vereinigten Niederlanden abgeordnet und
deputirt , nemlichen der vorgeschriebene
Herr König Don Gaspar von Braccamon-
te und Gusman , Graven von Peneran-
da , Herrn von Aldeafeca de la Fronte-
ra , Ritter des Ordens Alcantara , bestän-
digen Verwaltern der Comenderei von
Daymiel , des Ordens Calatrava seiner
Majestät Cammerherren und Rath / ex-
traordinari Gesandten / an seine Keiserli-
che Majestät / und den vordersten Geboll-
mächtigsten zu den General-Friedenshand-
lungen ; Herrn Antonium Brun , seiner
Catholischen Majestät Rath / in seinem
Stats-Rath und hohen Rath/wegen der
Sachen/der Niedertand und Burgund/so
viel seine Person belanget / und seine Voll-
macht zu den Tractaten des General-Frie-
dens ; und die obbenannte Herren Staten
General der vereinigten Niederlanden /
Herrn Bertolt von Gent , Herrn von
Loenen und Meynerswyck / 2c. Amt-
mann und Deichgraven von Bommel,
Tielre und Bommeler-weerden , de-
putirten in der Versammlung der Herren
Staten General / aus dem Mittel der Rit-
terschafft und Edelen der Provinz Geldern ;
Herrn Johann von Matenesse , Herrn
von Matenesse , Riviere , Opmeer , Sou-
teveen , 2c. verordneten Rath und depu-
tirten , zu der Versammlung der Herren
Staten General / aus dem Mittel der Rit-
terschafft und Edelen in Holland und West-
Friesland / hohen Heinn-Rath des Schie-
lands / Herrn Adrian Pauw , Rittern /
Herrn von Heemstede , Hogersmilde / 2c.
vordersten præsidirenden Rath und Rath /

Geboll-
mächtig-
te Ge-
sandte
der Nie-
derlän-
dischen
Staten
Gene-
ral.

miserunt ac deputarunt , Dicitus Do-
minus Rex Dom. Gasparem de Bracca-
monte & Gusman, Comitem de Peneran-
da, Dominum de Aldeafeca de la Fronte-
ra, equitem ordinis de Alcantara, per-
petuum administratorem Commen-
daturæ de Daymiel, ordinis Cala-
trava, Nobilem cameræ suæ maje-
statis, eidem à consiliis & came-
râ, extraordinarium Legatum ad
Cæsaream Majestatem, & prima-
rium plenipotentiarium ad tracta-
tus pacis generales; D. Antonium
Brun, Equitem, Consiliarium Ca-
tholicæ Majestatis in ejus consilio
status, & alto ad res Belgicas & Bur-
gundicas aptud ejus personam con-
silio, ejusdemque plenipotentia-
rium ad tractatus pacis generales;
& prædicti Domini Ordines Ge-
nerales unitarum Belgii Provincia-
rum Dominum Barroldum à Gent,
Dominum in Loenen & Meyners-
svick, &c. Amptmannum & Dyck-
gravium Bommelia, insularumque
Tilana & Bommeliana, deputatum
ab Equestribus & Nobilibus pro-
vinciæ Geldricæ inter ordines ge-
nerales, Dom. Johannem à Mathenes-
se, Dom. in Mathenese, Riviere, Op-
meer, Souteveen, &c. Consiliarium sta-
tus & deputatum inter ordines ge-
nerales ab Equestribus & Nobilibus
Hollandiæ & Westfrisiæ: Hooch-
heemradium Schielandiæ; Domin.
Adrianum Pauw, Equitem, Domi-
num in Heemstede, & Hogersmilde, &c.
primum præsidem consiliarium ra-
tionumque magistrum Comitatus
Hollandiæ Westfrisiæque &c. & ab
eâdem provinciâ deputatum inter
Ordi-

Ordines generales: Dom. *Johannem de Knuyt*, Equitem, Dominum in *Out & Nieu Vosmeer*, primum, & repräsentantem membrum Nobilitatis inter ordines Comitatus Zelandiæ, & in Admiralitate ibidem, primarium Consiliarium celsitudinis *Principis Auriaci*, ordinarium Deputatum inter Ordines generales; Dom. *Godartum à Reede*, Dominum in *Nederhorst, Vreedelant, Cortenhoef, Overmeer, Horstwaert*, &c. Præsidentem Dominorum Nobilium & Equestrium provinciæ Ultrajectinæ, & eorum nomine, comparentem in conventu Ordinum Generalium, Dom. *Franciscum à Donia*, Dominum in *Hinnema in Hielsum*, &c. Deputatum à provincia Frisiæ inter Ordines generales; Domin. *Wilhelmum Ripperda*, Dominum in *Hengeloo, Boxbergen, Bocoloo, & Ruschenburg*, &c. Deputatum ab Equestribus & Nobilibus provinciæ Transylvaniciæ inter Ordines generales; Dom. *Adrianum Clant in Steedum*, Dominum in *Nittersum*, &c. Ordinarium Deputatum à provinciâ Groningæ & Omlandiciæ inter Ordines generales; omnes Legatos Extraordinarios in Germaniam, & Plenipotentiariorum prædictorum Ordinum generalium ad tractatus pacis generales, & munitos plenâ procuratione, insertâ in fine hujus; Qui congregati in urbe Monasteriensi Westfaliciæ, communi consensu destinata ad tractatus universalis in Christianitate quietis, virtute prædictarum suarum procurationum, loco & in nomine prædi-

nungmeistern der Grafschaft Holland und West-Friesland/und von wegen derselben Provinz/deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General; Herrn *Johann von Knuyt*, Ritters / Herrn von *Alt und Nieu Vosmeer*,/vordersten/den Adel unter den Staten und den Rath der Grafschaft Seeland/wie auch der Admiraliteyt, repräsentirenden daselbst/vordersten Rath Seiner Hochheit des *Herrn Prinzen von Uranien*/Ordinari deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General; Herrn *Godart von Reede*, Herrn von *Nederhorst, Vreeland, Cortehoef, Overmeer, Horstwaert*, &c. Præsidenten der Herren Edelen und Ritterschafft des Landes Utrecht / und in derselben Ranten erscheinenden in der Versammlung der Herren Staten General/&c. Herr *Francoys von Donia*, Herren zu *Hinnema in Hielsum*, &c. Deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General / wegen der Provinz Friesland; Herrn *Wilhelm Ripperda*, Herrn zu *Hengeloo, Boxbergen, Bocoloo* und *Russenborgh*, &c. Deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General/aus der Ritterschafft und Edelen / wegen der Provinz Ober-ÿssel; Herrn *Adrian Clant* zu *Stedum*, Herrn von *Nittersum*, &c. Ordinari Deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General / wegen der Provinz der Stadt Gröningen und Dommelanden; allzumal extraordinari Gesandten in Teutschland und Bevollmächtigte/wegen geme:der Herren Staten General / zu der allgemeinen Friedenshandlung / allzumal mit vollkommener Vollmacht/die zu Ende dieses eingeführet worden / vorsehen/welche in der Stadt Münster in Westphalen / so mit gemeiner

Münsterische Friedens-Tractaten /

willigung zu der Handlung / zu der allge-
meinen Ruhe in der Christenheit benen-
net worden / versamlet / in Krafft ihrer jetzt-
gedachten Vollmachten / an statt und im
Rathen höchstgedachten Herrn Königs
und Staten / nachfolgende Articulen ge-
machtet / geschlossen und verglichen haben.

I.

König in Vor allen Dingen erkläret der vorbe-
Spanie meldte Herr König und erkennet / daß / die
erkläret vorgedachte Herren Staten General der
die Nie- vereinigten Niederlanden / und respectivè
derlän- der selben Provinzjen / mit allen ihren ver-
dische einbarten Landschaften / Städten und an-
Provin- gehörigen Länder / seyn frey und niemand
gien für unterworfenen Staten / Provinzjen und
frey. Länder / auf welche höchstgedachter Herr
König nichts prætendirt , noch auch jetzt
oder nochmalen vor ihme selbstem / seine
Nachfolger im Reich und Nachkömmlin-
ge / immermehr etwas prætendiren soll ;
und daß solchem nach er zu Frieden seye / mit
den selben Herren Staten sich in Friedens-
handlung einzulassen / gleich wie Er thut
bey diesem jetzigen und ewigen Frieden /
auf die Bedinge / welche hiernach beschrie-
ben und erkläret seyn.

II.

Ein qu- Ist zu wissen / daß der jetztgedachte Frie-
ter Fried de gut / best / getreu und unverbrechlich seyn
und Auf- solle / und daß solchem nach aufgehört seyn
hebung alle thätliche Feindseligkeiten / was vor Art
aller dieselbe seyen / zwischen dem höchstgedach-
Feinds- ten Herren König und denen Staten Ge-
ligkeit. neralen / so wol zur See und andern Wassern /
als zu Lande in allen der selben respectivè
Königreichen / Landschaften / Ländern und
Herrschaften / und für alle der selben Un-
terthanen und Einwohner / von was Stand
oder Würden dieselbe seyn / ohne Ausneh-
mung einig: r Dertter und Personen.

etorum Dominorum Regis & Or-
dinum , fecerunt , concluderunt ,
& transegerunt sequentes articu-
los.

I.

Inprimis declarat dictus Dominus
Rex , & agnoscit dictos Dominos Or-
dines Generales unitarum provin-
ciarum Belgicarum & provincias ipsas
respectivè , cū omnibus sibi associatis
ditionibus , urbibus , & terris apparte-
nentibus , liberos & supremos Ordi-
nes , provincias ac terras , in quos vel
eorum earumve associatas ditiones ,
urbes , ac terras prædictas dictus Do-
minus Rex , nec nunc , nec posthac ,
pro se ipso , suis successoribus & po-
steritate , unquam quicquam præ-
tendat , & idcirco se contentum cer-
tumque esse cum iisdem Dominis
Ordinibus tractare , sicut facit per
præsentes , **ÆTERNAM PACEM** ,
conditionibus deinceps scriptis &
declaratis.

II.

Dicta pax sit bona , firma , fidelis , &
inviolabilis , & propterea cessatio o-
mnium actuū hostilitatis cujuscun-
que modi , inter prædictos Dominos
Regem & Ordines tam per mare a-
liasque aquas quam per terram , in o-
mnibus eorum respectivè Regnis , di-
tionibus , terris , dominiis , pro omni-
bus eorum subditis , & incolis cujus-
cunque qualitatibus aut conditionibus
fuerint , sine discrimine locorum aut
personarum .

III. Unus-

III.

Unusquisque habeat ac realiter fruatur ditionibus, urbibus, locis, terris, ac dominiis, quæ in præsentiarum tenet ac possidet, ita ut in eo non turbetur aut impediatur directè nec indirectè, quocumque id fuerit modo; sub quibus intelliguntur etiam vici, pagi, vicinitates & terræ planæ ab iis dependentes: consequenter totus Majoratus Sylvæducentis, ut & omnia Dominia, urbes, castella, vici, pagi, vicinitates & terræ planæ dependentes ab eadem urbe & Majoratu Sylvæducenti, urbe & Marchionatu Bergozomeni, urbe & Baronatu Bredano, urbe Trajectinâ ad Mosam ejusque jurisdictione, ut & comitatu Vronhovio, urbe Graviâ & ditione Cuykiâ, Hulstâ & Baillivatu Hulstæ, & Ambachtâ Hulstensi, ut & Ambachtâ Axeliâ, sitâ ad austrum & septentrionem ejus, cum fortalitiis, quæ præfati Domini Ordines nunc tenent in ditione Waassia, & omnes alias urbes & locos, quos vel quas dicti Domini Ordines possident in Brabantia, Flandria, & alibi, maneat penes prædictos Dominos Ordines in omnibus & eisdem juribus & partibus supremi Imperii & superioritatis, nihil excepto, & æquæ ac possident provincias unitarum provinciarum. Ita tamen ut omne reliquum ditionis Waessæ, exceptis dictis fortalitiis, maneat penes Regem Hispaniæ. Quod attinet tres tractus Transmasanos, nempe Falkenburgum, Daelhemum, & Rotulam ducis, maneat in statu, in quo nunc sunt: & in casu controversiæ fu-

III.

Ein jedweder soll behalten und wirckli- Was vor-
chen gebrauchen die Landschafften / Stât- Derter
te / Derter / Lânder und Herrschafften / die den Herrn
Er anjeko inhat und besizet / also daß er Stâten
darinn mit nichten turbirt oder verhindert verblei-
werde / weder directè noch indirectè, auf ben sol-
was Art es sey / und sollen / darinn begrif- len.
fen zu seyn / verstander werden alle Fleckè /
Dörffer / Weiler und das flache Feld / so da-
von dependiren oder darzu gehören. Auch
sollen solchem nach die ganze Meyerey des
Herzogen Busch / und mit solcher alle
die Herrschafften / Stâdte / Schlöffer / Fle-
cken / Dörffer / Weiler und flache Felder / so
zu der vorgeschriebenen Stadt und Meye-
rey des Herzogenbusch gehören / die Stadt
und Marggravthum Bergen Opzoom /
die Stadt und freye Herrschafft Breda / die
Stadt Mastricht / mit derselbè Gerichts-
zwang / als auch die Grayschafft Vroon-
hoff / die Stadt Grave und das Land von
Cuyck / Zulst und die Valley Hülst ne-
ben dem Hülster Amt / wie auch das Arel-
Amt / gelegen Mittag und Mitternachte-
wärts der Geule / zusamt den Bestungen /
welche die gemeldte Herrn Stâten / anjeko
im Land von Waess inhaben / und alle an-
dere Stâtte und Derter / welche die gedach-
te Herren Stâten besizen / in Brabant /
Flandern und anderswo / sollen denen vor-
gesagten Herren Stâten / mit allen und
denen selbstnen Rechten und Stücken / der nie-
mand unterworffenen Macht und Ober-
herrlichkeit / nichts ausgesondert / und eben
in solcher Gestalt verbleiben / als sie die Pro-
vinsien der vereinigten Nederland behal-
ten / doch also / daß das übrige des Lands von
Waess / ausgenommen die vorbelegte Be-
stungen des Königs in Spanien verblei-
ben solle. Anbelangend die drey Quartier
der

der OberMaase / beuamentlich Salcken-
burg / Dalheim und des Herzogenra-
de / so sollen dieselbe in dem Stand / darin-
nen sie sich anekund befunden / verbleiben/
und im fall daß darüber einiger Zwiespalt
oder Strittigkeit sich ereignen solte / soll
dieselbe an die chambre mi partie (die
zweytheilige Cammer) von welcher hier-
nach gemeldet wird / damit sie daselbsten er-
örtert werde / zu entscheiden übergeben wer-
den.

IV.

Die Unterthanen und Einwohner der
Landschafften der vorgedachten Herren / des
Königs und der Staten / sollen alle in gu-
tem Vernehmen und Freundschaft mitein-
ander stehen / und nimmermehr gedencken
der Beleidigungen und Schäden / die sie
vor diesem gelitten haben / auch sollen sie
Macht haben / einer in des andern Land-
schafft zu bleiben / und ihre Handlung und
Gewerb in aller Sicherheit / so wol zur See
und andern Wassern / als zu Land zu treibe.

V.

Die Schiffahrt und Handlungen auf
Ost und West Indien / sollen nach Aus-
weis und den Privilegien / so allbereit darü-
ber gegeben oder noch gegeben werden möch-
ten / gemess / gehandhabet werden / und zu
mehrer Versicherung dessen / soll sich gegen-
wärtige Handlung und Ratification , so
beederseits darüber auszubringen / erstre-
cken ; und sollen unter jetzbenemtem Tra-
ctat und Handlung / begriffen werden / alle
Potentaten / Nationen und Völcker / mit
welchen die vorbenannte Herren Staten /
oder die von der Ost und West Indiani-
schen Compagnie von ihrentwegen in den
Schrancken ihrer Privilegien / in Freund-
schaft und Verbündniß stehen / und soll ein
jeder benamlich die höchstgemelte Herren

per iisdem remittantur ad decisio-
nem camerae dispartitæ; de quâ post-
hac dicetur.

IV.

Subditi & incolæ ditionum dicto-
rum Dominorum Regis & Ordinum
servent omnem bonam correspon-
dentiam & amicitiam inter sese , sit-
que amnestia offensionum & damno-
rum antehac perpetratorum. Liberum-
que ipsis sit venire & manere in diti-
onibus alterutrius , ibique exercere
negotia & commercia in omni secu-
ritate , tam mari aliisque aquis , quam
terrâ.

V.

Navigatio & commercia in Orien-
tali & Occidentali Indiis confer-
ventur conformiter & juxta Pri-
vilegia in eum finem jam data vel
deinceps danda : & ad majorem ejus
securitatem serviat præsens tracta-
tus & ratificatio hinc inde super eo
producenda : comprehendanturque
sub eodem tractatu omnes potesta-
tes , nationes , & gentes , cum quibus
prædicti Domini Ordines aut India-
rum Orientalis ac Occidentalis So-
cietates , eorum nomine , intra limi-
tes privilegiorum suorum sunt in a-
micitia & foedere : & altè memorati
Domini Rex & Ordines maneant u-
nusquisque respectivè in possessione
& frui-

& fructione talium Dominiorum, Urbium, Castellorum, propugnaculorum, commerciorum, & terrarum, in Orientali ac Occidentali Indiis, ut & in Brasiliâ, item in oris maritimis Asiæ, Africæ, & Americæ respectivè, uti & qualia iidem Rex & Ordines respectivè habent ac possident: comprehensis sub iisdem specialiter locis, quæ à Lusitanis ab anno millesimo sexcentesimo quadragesimo primo Dominis Ordinibus surrepta ac occupata sunt, aut ea loca, quæ posthac absque infractione hujus tractatus acquirant & possident. Administratores societatis tam Orientalis, quam Occidentalis Indiarum in unitis provinciis, ut & eorum ministri, superiores & inferiores officarii, milites, nautæ, in actuali servitio unius aut alterius societatis constituti, aut qui antè in eo servitio fuerunt, ut & ii, qui tam hinc terrarum quam in territoriis dictarum societatum adhuc consistunt, & posthac denuo in servitio earum futuri sunt, liberè & securè in omnibus regionibus, sub obsequio Regis Hispaniarum in Europâ, proficiantur, commercentur, eant, redeantque, ut alii inditionum Dominorum Ordinum. Porro conventum & stipulatum est, ut Hispani continent suas navigationes tali modo, ut adhuc in Indiâ Orientali habent & utuntur; ita ut ulterius eas non extendant. Sicut vice versâ incolæ unitarum provinciarû abstineant à frequentatione locorum Castellorum in India Orientali.

König und Staten/respectivè in fernern Besitz verbleiben/und sich zu erfreuen haben/derjenigen Herrschafft/Stätte/Schlösser/Bestungen/Handel und Länder/in Ost und West Indien/wie auch Brasilien/zusammen die See-Küsten in Asia, Africa und America respectivè, gleich als wie dieselbe die Herren König und Staten respectivè haben und besitzen/unter welchem insonderheit begriffen seynd die Denter/so die Portugesen von dem Jahr sechzehnhundert ein und vierzig/den Herrn Staten abzunehmehaben/oder die Denter/so sie hinfuro/ohne Brechung der gegenwärtige Tractaten/bekommen und besitzen werden/und soll die Vorsteher so wol der Ost-als der West-Indianischen Compagnie der vereinigten Provinzien/wie auch die Bediente/höhe und niedere Officirez/Soldatè und Bootsgesellen/so in würclichen Dienst/von einer oder der andern der vorgemeldten beeden Compagnien seynd oder gewesen seyn/wie auch diejenige/so ausser derselben respectivè Diensten/so hier zu Land als in deren Bejirc der ehgedachten Compagnie an noch verharren/und nachgehendes noch möchten gebraucht werden/frey und un-verhindert in allen Ländern/so unter des Königs in Spanien Gebiet/in Europa stehen/seyn/gleich den andern Inwohnern des Landes der bemeldten Herren Staten zu reisen/zu handeln und zu wandeln/freye Macht haben.Ferner ist abgeredet und versprochen worden/das die Spanier bey ihren Schifffahrten verbleiben solle/also und dergestalt/wie sie dieselbige in Ost-Indië noch zur Zeit haben/dabey aber nicht Macht haben sollen/sich weiter zu verbreiten/gleich wie auch die Ingeessene der vereinigten Niederlanden/sich von Besuchung der Castilianischen Denter in Ost-Indien/enthalten solle.

B

VI. Und

VI.

In West-Indien soll kein Theil die Dertter befahre/ so von andern außereit besessen werden.

Und was anlangt West-Indien/sollen die Unterthanen und Einwohner der Königreich / Provinzien und Länder der vorgedachten Herren des Königs und respectivè der Staten/sich von Befahren/ und von Handlung in allen Häffen und Derttern/ so mit Befungen/ Wohnungen und Schöffern versehen/und in allen andern/so von einer oder andern Parthey besetzt und besessen werden / enthalten / nemlichen die Unterthanen des bemelten Herren Königs/ sollen nicht befahren noch handhieren / in denen Häffen und Derttern/welche von den erwehnten Herren Staten besessen werden/ noch auch die Unterthanen der gedachten Herren Staten in denjenigen / welche von höchstgedachte Herrn König ingehabt werden. Und unter den Derttern/so die vorgeschriebene Herren Staten besitzē/sollen mit begriffen seyn diejenige Dertter / welche die Portugesen von dem Jahr sechzehnhundert ein und vierzig her / in Brasilien den vorgemeldten Herren Staten abgenommen haben / wie auch alle andere Dertter / die dieselbe anjeko besitzen/so lang als dieselbe unter den Portugisen seyn sollen / also/ daß der vorgehende Articul mit nichten dē Inhalt dieses gegenwärtigen aufheben soll.

VII.

In was Zeit der Fried keinen Anfang nehmen soll.

Und dieweil eine gute und lange Zeit erfordert wird/bis daß diejenige/so außser dē vorgemeldten Grenzen mit Kriegsmacht und Schiffen sich aufhalten/können/entmahnet werden / von allen Thätlichkeiten und Feindseligkeiten abzustehen / ist einmütig geschlossen worden/daß der Friede innerhalb den Grenzen des Privilegii, so ehebevor der Ost-Indianische Compagnie der vereinigten Niederlanden versprochen worden / nicht ehe anfangen soll / als ein Jahr von

VI.

Et quantum ad Indiam Occidentalem; subditi & incolæ Regnorum, provinciarum, & terrarum prædictorum Dominorum Regis & Ordinum, respectivè abstineant à navigatione & commerciis portuum & locorum, quæ fortalitiis, habitaculis, vel castellis possidentur, aliorumque omnium ab una vel altera parte possessorum: nempe ne subditi prædicti Domini Regis navigationibus aut commerciis adeant portus locosque, quos prædicti Domini Ordines possident, nec subditi prædictorum Dominorum Ordinum adeant eos, qui tenentur à prædicto Domino Rege. Et inter loca à prædictis Dominis Ordinibus possessa etiam comprehendantur ea, quibus Lusitani prædictos Dominos Ordines ab anno millesimo sexcentesimo quadagesimo primo spoliarunt; ut & omnia alia loca, quæ iidem nunc possident, donec sub Lusitanis erunt: ita tamen ut articulus antecedens non deroget contento hujus.

VII.

Quoniam autem justis temporis requiritur spacium antequam ii, qui extra prædictos limites manu militari & navibus instructi erunt, admoneri possint, ut ab omni hostilitatis actu desistant, conventum est, ut pax intra limites dicti Privilegii Societati Indiae Orientalis unitarum Belgii provinciarum indulti, aut deinceps tractu temporis indulgendi, non prius incipiat, quam post annum à die

à die pacis conclusæ numerandum. Et quantum ad limites privilegii Societati Indiæ Occidentalis ab Ordinibus generalibus indulti & adhuc eidem indulgendi ; ut pax ibi non prius incipiat, quam post medium à die conclusæ pacis numerandum annum : Ita tamen, si publico nomine, hinc inde, notificatio memoratæ pacis intra respectivos limites citius advenerit, ut ab eo tunc tempore omnis ibi cesset hostilitas. Quod si tamen post illud anni & medii anni spacium respectivè intra prædictos limites præmemoratorum privilegiorum hostilitates aliqua ibi fuerint commissæ, damnum illud sine morâ reparatur.

VIII.

Subditi & incolæ prænominatorum Dominorum Regis & Ordinum commercia exercentes in terris alterutrius ; non teneantur solvere plus juris & impositionum, quam proprii respectivè eorum subditi. Ita ut incolæ & subditi unitarum Belgii provinciarum sint & maneant immunes à certa impositione viginti de centum solvenda, aut simili, majore, minore, aut aliâ, quam Rex Hispaniæ durante duodecenali Treugâ exegit, aut posthac directè vel indirectè à prædictis incolis & subditis unitarum Belgii provinciarum ad eos plus, quam suos subditos, onerandos exigere vellet.

Dato des Schlusses des jetzigen Friedens / und so viel die Grenze des Privilegii anbelanget / so hiebevorn von den Herren Statthaltern Generalen verlichen worden / oder bey Fortstellung an die West-Indiatische Compagnie verlichen werden möchte / daß der Friede daselbst nicht eher als ein halb Jahr nach dem vorigen Dato / anfangen soll ; jedoch so fern wegen des Publici auf ein oder anderer Seiten / die Nachricht von dem mehrgemeldten Frieden / innerhalb den vorgedachten respectivè Grenzen ehe solte angelanget seyn / so soll alsdau die Feindschafft daselbst aufhören / imfall aber nach der ehedenannten Zeit eines Jahrs und halben Jahrs / respectivè innerhalb den vorgeschriebenen Grenzen des vorgemeldten Privilegii, einige feindseltige Thätlichkeiten solten verübet worden seyn / soll der Schad ohne Verzug gut gemacht werden.

VIII.

Die Unterthanen und Einwohner des Reichs Lands / des vorgeannten Herrn Königs und der Staten / welche Handthierung in eines oder der anderen Ländern treiben / solten nicht gehalten seyn / mehr Rechten und Auflagen / als die eigene Unterthanen respectivè zu bezahlen / also und dergestalt / daß die Eingesessene und Unterthanen der vereinigten Provinzien sollen bestreyet seyn und bleiben / von einer gewissen Auflage 20. pro Cento, oder auch dergleichen wenigern / mehrern / oder einig anderer Aufschlag / welche der König in Spanien / in Zeit des zwölffjährigen Stillstandes erhoben hat ; oder auch so er nach diesem directè oder indirectè von denen vorgeannten Eingesessenen und Unterthanen der vereinigten Provinzien / zu Beschweruß derselben / ein höhers oder mehrers / als von seinen eigenen Unterthanen erheben solte wölten.

W ij

IX. Die

IX.

Die vorbenannte Herren König und Staten / sollen nicht Macht haben / außser ihren respectivè Grenzen / von den durchgehenden Wahren / weder zu Wasser noch zu Lande / wegen des Einkommen / Ausgehen oder anders / etwas beschwerliches einzunehmen.

X.

Die Unterthanen der vorbenannten Herren König und Staten / sollen beederseits in denen so wol als der andern Landen / derer alten Zoll-Freyheit genieffen / in welcher ruhigem Besiz sie vor dem Anfang des Kriegs gewesen seynd.

XI.

Die Handthierung / Handlung und Rauffmannschafft zwischen den respectivè Unterthanen / soll man nicht Macht haben zu verhindern / und imfall sich einige Verhinderung ereignen solte / soll dieselbe aufrichtig und würcklich aus dem Weggeraumet werden.

XII.

Und soll von dem Tage an des Beschlusses und Genehmhaltung dieses Friedens / der König einige Zoll auf dem Rhein und Maase / die vor dem Krieg gewest / unter dem Gebiet und Gerichtszwang der vereinigten Niederland / zu erheben / sich hinfüro enthalten / insonderheit aber den Seeländischen Zoll ; dergestalt / das dieser Zoll von wege seiner vor höchstgedachten Majestät / weder innerhalb der Stadt Antwerpen noch anderswo soll gereicht werden / jedoch mit diesem Beding / das von dem vorgemeldeten Tag an / die Staten von Seeland beederseits über sich nehmen und bezahlen sollen. Erstlich und vor allen Dingen / von demselben Tag an die jährliche Zinse / die vor dem Jahr funffsechenhundert zwey und

IX.

Prædicti Domini Rex & Ordines, extra limites suos respectivè de nullis mercibus aut bonis transeuntibus, pro importatione, exportatione vel alias, quicquam capiant vel exigant.

X.

Subditi prædictorum Dominorum Regis & Ordinum reciproce fruantur in terris alterutrius antiqua à teloniis libertate, cujus in possessione pacata fuerunt ante belli initium.

XI.

Negotiatio, conversatio, & commercium inter respectivos subditos ne impediatur: & si quæ impedimenta accidant, realiter & effectivè tollantur.

XII.

Et à die conclusæ ac ratæ habitæ pacis, Rex curet, ut cessent omnia telonia ad Rhenum & Mosam, quæ ante bellum fuere sub jurisdictione & districtu unitarum provinciarum: specialiter quoque Telonium Zelandicum; ita, ut illud telonium nomine suæ Majestatis non exigatur, nec in civitate Antwerpiensi, nec alibi; ita tamen, eaque conditione, ut à dicta die Ordines Zeelandiæ reciproce suo onerifumant & solvant primo & antè omnia à dicta die annuos redditus, qui ante annum millesimum quingentesimum septuagesimum secundum super dicto telonio fuerint constituti, & in quorum

pos.

possessione ac receptione proprietarii eorum fuerunt ante initium belli. id quod similiter faciant proprietarii praedictorum aliorum teloniorum.

XIII.

Sal album coctum proveniens ex unitis Belgii provinciis in terram praedictae suae Majestatis, illic recipiatur & admittatur, nec plus oneretur quam Sal crudum & crassum. Vice versa sal ex terris praedictae suae Majestatis proveniens, in unitis provinciis admittatur & distrahatur sine onere majore, quam quod sal praedictorum Dominorum Ordinum est impositum.

XIV.

Flumen Scaldis, ut & canales Saxiae, Swyndae, aliaque ex mari intrantes & ad illas se referentes, clausae teneantur, a parte Dominorum Ordinum.

XV.

Naves & bona ex partibus Flandriae respectivè venientia, omnibus iisdem impositionibus & aliis oneribus a praedicto Domino Rege graventur & gravata maneant, quibus bona per Scaldim aliosque canales in supra dicto articulo comprehensos, tam in introitu quam exitu respectivè gravantur. Posthac autem conveniatur inter partes reciproce de modulo dictae aequalis onerationis.

siebenzig / auf dem vorerwehnten Zoll seyn bestätigt worden / und in welchem Besitz und Empfang / die Eigenherren und Zins-einnehmer / vor Anfang des gedachten Kriegs gewesen seynd / welches gleichfalls die Eigenherren der vorbenannten andern Zölle thun sollen.

XIII.

Das weiß gesottene Salt / so aus den vereinigten Provinzien / in die Länder seiner höchstgedachten Majestät kommt / soll daselbst angenommen und zugelassen werden / und nicht höher als das grobe Salt beschweret seyn ; in gleichen soll das Salt / so aus den Landt von seiner vor höchstgedachten Majestät / in die vereinigte Provinzien kommt / zugelassen und verzehret werden ; und soll man nicht Macht haben / dasselbe höher als das Salt der vorgeschriebenen Herren Staaten zu beschweren.

XIV.

Der Fluß Schelde / wie auch die Canalen vor t' Sas / Schwyn / und andere darauf respondirende Ausflüsse und Einflüsse / solle von Seiten der Herren Staaten geschlossen gehalten werden.

XV.

Die Schiff und Güter / so in und aus den Flanderischen Häfen respectivè kommen / sollen mit allen dergleichen Auflagen und andern Beschwerungen / von dem vorgedachten Herrn König beschweret müssen werden / und bleiben / als die Güter / welche die Schelde und andere Canalen / im vornehmstehenden Articulo begriffen / in das Auf- und Abgehen respectivè beschweret worden ; und soll hernach zwischen beiderseits Partheyen / über den Grund der vorbemeldter gleicher Belästigung überein gekommen werden.

XVI.

Die Hansee-Städte sollen in Spanien der Freyheit u. der Niederlanden/ und hinwiederum die Nieder der Freyheit der Hansee Städte genießen.

Die Hansee-Städte mit allen ihren Bürgern/ Einwohnern und Landschaften solle/ so viel anbelanget die Schiffahrt und Handlungen in Spanien/ wie in den Spanischen Königreichen und Ländern / alle dieselbe Rechte/ Freyheiten/ Immunitäten und Privilegien genießen/ welche in den gegenwärtigen Tractat seyn beliebet worden / oder nach demselben möchten beliebet werden / von wegen und in Ansehung der Unterthanen und Einwohner der vereinigten Niederlanden/ und gleicher Weise hinwiederum sollen die vorgedachte Unterthanen und Einwohner der vereinigten Niederlanden genießen/ alle und jede dieselbe Rechte/ Freyheiten/ Immunitäten/ Privilegia und Capitulationen/ so wol wegen Bestellung der Consulen in den Haupt oder Seestädten / in Spanien und anderswo / da es vonnöthen seyn soll / als wegen der Kauffleute/ Factoren, Schiffer/ Matrossen und anders/ eben so als die besagte Hansee-Städte insgesamt oder sonders / hievor bekommen und geübet haben / oder hinfür noch bekommen und üben werden/ wegen der Sicherheit / Vortheil und Beförderung der Schiffahrt und des Kauffhandels / ihrer Städte/ Kauffleute/ Factoren, Committenten und anderer/ die denselben anhangen.

XVII.

Es soll auch die Niederländer die Freyheit/ dem Engeländer gegeben/ haben.

Es sollen auch die Unterthanen und Einwohner der Länder / der die besagten Herren Staaten/ eben dieselbe Versicherung und Freyheit/ in den Ländern des vor höchsten dachten Herrn Königs haben/ welche denen Unterthanen des Königs in Engeland/ bey der letzten Friedenshandlung und den Secreten Articulen / so mit dem Connestabel von Castilien gemacht/ ist verwilliget worden.

XVI.

Civitates Hanseaticæ cum omnibus suis civibus, incolis, & terris, quoad navigationem & commercia, in Hispaniæ Regnis, & terris Hispanicis fruantur omnibus & iisdem juri- bus, libertatibus, immunitatibus & privilegiis, quæ in præsentis tractatu sunt conventa, aut posthac convenientur in favorem & intuitu subditorum & incolarum unitarum provinciarum. Et vice versa prædicti subditi & incolæ unitarum provinciarum fruantur omnibus & iisdem juri- bus, libertatibus, immunitatibus, privilegiis & Capitulationibus tam quoad constituendos Consules in Capitalibus & maritimis civitatibus Hispaniæ, & alibi ubi opus fuerit, quam pro mercatoribus, factoribus, magistris, sociisque navalibus aut aliis, eodemque modo, quo prædictæ civitates Hanseaticæ generaliter vel particulariter antehac acquisiverunt & exercuerunt, aut in posterum acquirant & exercent, ad securitatem, commodum & beneficium navigationis & commercii suarum civitatum, mercatorum, factorum, Commissariorum, aliorumque inde dependentium.

XVII.

Subditi & incolæ terrarum prædictorum Dominorum Ordinum gaudeant quoque eadem securitate & libertate in terris prædicti Domini Regis, quæ indulta est incolis Regis Magnæ Britanniæ per novissimum pacis tractatum, secretosque ejusdem articulos cum Connestabili Castellano factæ.

XVIII. Me-

XVIII.

Memoratus Dominus Rex quam primum curam necessariam adhibeat, ut honesta destinentur loca sepeliendis corporibus eorum, quibus a parte prædictorum Dominorum Ordinum in terris prædicti Domini Regis mori contigerit.

XIX.

Subditi & incolæ terrarum memorati Domini Regis in terras prædictorum Dominorum Ordinum venientes, gerant se modestè intuitu publici religionis exercitiæ, nec ullum committant scandalum vel opprobrium re aut verbis. Idem observent subditi & incolæ terrarum prædictorum dominorum ordinum ubi in terras suæ majestatis venerint.

XX.

Similiter mercatores, magistri navium, naucleri, focii navales, eorumque naves, merces, aliave bona ad eos pertinentia, ne ullo modo arrestentur vel detineantur, sive vi mandati alicujus generalis vel particularis, sive quacunque ex causa bellica vel alia, ne quidem sub prætextu, quod id necessarium sit ad conservacionem & protectionem terrarum Regis. Sub quo tamen non intelligantur arresta justitiæ per vias ordinarias ex causa proprii debiti, obligationum, & validorum contractuum cum iis, contra quos intentatur, in quibus procedatur ex usu juris & rationis.

XVIII.

Der bemeldete Herr König soll mit erstem nothwendige Vorsehung thun/das ehrliche Derter zu der Begräbnis der Leichnam der- jenigen / so von Seiten der Herren Staaten/unter dem Gebiet des vorgeschriebenen Herren Königs zu sterben kommen solten/ verordnet werden.

XIX.

Die Untertanen und Eingefessene der Länder des gedachten Herrn Königs/wann sie in die Länder der vorbenannten Herren Staten kommen / sollen schuldig seyn / so viel das offensliche Exercitium der Religion betrifft/ sich sittsam zu verhalten / und sich / eizige Aergernis zu geben mit Worten oder mit Wercken/oder einize lästliche Wort auszugiessen / enthalten. Und ebendasselbe soll auch von den Untertanen und Einwohnern der Länder der vorgemeldten Herren Staten / welche in die Länder von Seiner Majestät kommen/beobachtet werden.

XX.

Ingleichen soll man nicht Macht haben/ die Kauffleut / Schiffer / Piloten/ Schiff- knecht/ihre Schiffe/ Kauffmannschafften/ Wahren und andere ihnen zustehende Gü- ter anzuhaltē noch zu arrestiren / es besche- he gleich solches in Krafft eines allgemeinen oder absonderlichen Befehls/ und um was Ursach es wolle/wegen Krieg oder anders/ auch nicht unter Vorwand/als ob man sich der selben / zu der Erhaltung und Beschir- mung des Landes/gebrauchen wolte. Wor- unter man doch nicht will verstanden und begriffen haben/die Anhaltung und Arre- sta von Obrigkeit/durch ordentliche Wege/ von wegen eigener Schulden / Obligatio- nen und bündige Contracten derjenigen/ gegen welche / die vorgeschriebene Anhal-

Vors-
hung
wegen
der Der-
ter im
Spani-
schen Ge-
biet / zur
Begräb-
nis der
Nieder-
länder.
Auf bes-
den Sei-
ten soll
man sich
ratione
Exercit-
ii pu-
blici Re-
ligionis
ohne Aerg-
ernis erwe-
sen.

Güter
und
Schiff-
Wahren
sollen
nicht ar-
restirt
werden /
als in
den Fäl-
len/in
welche
die Ar-
resta
zugelaf-
sen.

ung

tung soll vorgenommen werden / in welchen wie gebräuchlich / nach Recht und Vernunft soll verfahren werden.

XXI.

Verordnung der Chambrer mi partie. Alsdann sollen auf beeden Seiten Richter in gleicher Zahl / auf Art der Chambrer mi partie (der zweytheiligen Cammer) beordnet werden / welche ihre Wohnungen haben sollen in Niederland / und in solchen Dörtern / da esfüglich seyn mag / und solches Abwechsels Weise jetzt unter dem Gebiet des einen / dann des andern / nachdem solches durch einmütige Bewilligung soll gut gefunden werden / welche beederseits bestellte Richter zu Folge der Commission und Instruction, so ihnen soll gegeben werden / und auf welche sie schweren solle / nach Art einer gewissen Formul / so von beeden Theilen darzu zu bestellen; sollen Achtung geben auf die Handlung der Angesehenen der gedachten Niederlanden / wie auch Verschwerung und Auflagen / die von ein oder anderer Seiten auf die Kauffmannschaft gestellet werden; und dafern die vorbenannte Richter befinden würden / daß darinnen auf einer oder andern / oder wol zu beeden Seiten / solte der Sach zu viel gethan seyn worden / sollen sie denselbigen Fehler und Exceß abhelffen und vermindern. Ferner sollen die bemeldte Richter die vorkommenden Schwierigkeiten / wegen unterlassener Vollziehung der Friedenshandlung / wie auch Überfahung derselben / welche je zu Zeiten und Weilen / so wol in die seitigen benachbarten Ländern / als auch in den weit abgelegenen Königreichen / Ländern / Provinzen und Insulen in Europa / einreisen möchten. Und ersuch thun / darauf summariter & de plano verfahren und aussprechen / was sie nach Ausweis der Friedenshandlung für ziemlich befinden sollen. Und

XXI.

Committantur ab utraque parte judices æquali numero in forma *camera dispartita*, qui resideant in convenientibus Belgii locis, idque per vices alternas, modo sub unius, modo sub alterius jurisdictione, prout mutuo consensu consultum videbitur: qui quidem hinc inde constituti judices juxta commissionem & instructionem ipsis dandam, per eosque jurandam, secundum formulam certam ab utraque parte eo fine statuentam, videant & cognoscant tractationem incolarum prædictarum Belgii provinciarum, onerumque & impositionum, quæ ab alterutra parte à commerciis exigentur. Et quod si dicti judices invenerint, ab una vel altera parte in eo excedi, excessum reparent, ac moderentur. Porro etiam dicti judices examinent lites ex inexecutione tractatus oriundas, ut & contraventiones ejusdem, si quæ in futurum provenerint, tam in hisce quam aliis longè distantis terris, regnis, provinciis & insulis in Europa, & super iis summarie ac de plano disponant ac pronuncient, ut juxta Tractatum judicabunt æquum. Sententiæ autem & dispositiones dictorum judicum executioni mandentur per ordinariam Justitiam loci, in quo contraventionis evenerit, aut contra personas contravenientium, prout id occasio requiret. Prædicta ordinaria Justitia dictæ sententiæ executionem facere